

Politische Anzeigen

Für Sheriff, Marion County:
James H. Noz,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen
County-Convention.

Für Sheriff:
Wm. D. Patterson,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen
County-Convention.

Für Sheriff:
Henry S. Reville,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen
County-Convention.

Für Anwalt von Marion und Gen-
dricks County:
Charles F. Robbins,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen
County-Convention.

Für Anwalt von Marion und Gen-
dricks County:
W. N. Garbing,
unterworfen der Entscheidung der republikanischen
County-Convention.

Germania Garten,

R. W. Gde Markt u. Noblestr.

Süßes Lokal.

Ausgezeichnete Getränke,
Unter Lunch.

Aufmerksame Bedienung.

Am zahlreichen Zuspruch bittet

Heinrich Isemann.

Wir garantieren, daß alle
Waaren, welche aus un-
sern Stores bezogen werden,
erster Qualität und so billig
wie irgendwo sonst sind.
Wenn dem nicht so ist, so
bringe man die Waaren zurück
und das Geld wird zurück-
stattet.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Straße.

380 Bellefontaine Straße.



Gelegentlich der herannahenden Wahlen
empfehle ich mein vielseitiges Lager der
Wahlberechtigten. Billige Waaren zu billigen
Preisen in dieser Stadt überaus selten.
Wahlberechtigten, die sich nicht
abgeben, können in diesem Lager
angehen. Billig und schnell.

Fran M. Graumann,
No. 108 Süd Illinois Straße.

Rail Road Hat Store,

Herbst-Hüte!

Neuester Jacson soeben an-
kommen.

Billige Preise!

Gute Bedienung!

Man bestellte die große Auswahl von

Herren- u. Knaben-Hüten.

No. 76 Ost Washington Str.

Kinderwagen,

Vogelkäfige,

Korbwaren u.

Büsten,

in größter Auswahl und zu den billigsten

Preisen, empfehlen

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Court House

Fleisch-Markt

— von —

Rudolph Böttcher

No. 147 Ost Washingtonstr.

Johnston

— and —

Bennett,

62 Ost Washington Str.

Deisen,

Kücheneisen,

Simie

— und —

Hauseinrichtungen

Gegenstände.

Politik und Liebe.

Roman von Schmidt-Weissenfeld.

(Fortsetzung.)

„Ach was“, widersprach ihm der mün-
dige Saint-Pole, „die Velen und immer
die Velen! Aristokraten sind's, die das
dumme Volk für ihre Zwecke auszunutzen
wollen und es in den Revolutionen sich hin-
spielen lassen. Was geben uns die eigent-
lich an? Immer Velen und Velen! Das ist
das in einem Lande für Preußen, daß es
Velen hat, das liegt ihm die ganze Ofte-
nheit lahm, und so rüdt sich an unserm
Land die Schuld einer dummen Velen-
politik, wie sie gegen Velen getrieben wor-
den ist.“

Bruno erwiderte: „Velen mit seinen
schwarzen Zotten auf die Velen, frei-
religiöse Leute, welche zu jener Zeit an-
gehöriglich viel von sich reden machten,
für und gegen. Bruno war zwar selbst ein
Aristokrat, aber er war auch ein
Aristokrat, der die Velen nicht ver-
stand, vor dem die Velen im Lande drei
Klassen bildeten, aber das verstand er
nicht, weil die Velen nicht verstanden,
weil sie für ihn nur Aristokraten be-
deuteten.“

Der junge Arthur hörte dem roten
Cidler zu, der im Verlauf der tiefsten
Verzweiflung von der Notwendigkeit einer
regelmäßigen Beschäftigung sprach, um eine
Revolution in Berlin zu bewirken und
die Velen derselben in der Hand zu be-
halten.

„Zunächst Alles durchsagen und
die Reaktion sammeln, bis sie die
Velen, Verfassung, und alle anderen
Erzählungen wieder über den Haufen
stoßen kann.“

„Erzählungen ist gut“, glorierte
Arthur, „den dies Wort vor ihm.“

„Velen Cidler“, wiederholte Bruno
ein, „was machst Du dich für einen
Kammer? Wir bilden ja die
schönste Verfassung, die es geben kann,
ob wir nun auf dem Spandauer Berg
sein oder nicht, aber hier bei den
Velen. Wir sind einzig, und
wenn's los geht, werden wir uns doch
wegen der Velen nicht in die Haare
fahren.“

„Du stimmst nicht“, sagte Bruno,
„denn die Velen sind nicht in die Haare
fahren. Du stimmst nicht, Bruno, weil
unser Velen Präsident der preußischen
Republik werden soll, und wenn ich Dir
sage, freilich, Du zum Minister des Ju-
ren zu machen, so wirst Du mir am
Ende das Multumministerium gönnen.“

„Dann ist wenigstens so viel sicher, daß
die Velen und die Cidler nicht mit-
einander allen anderen Erzählungen aus-
zuweichen, um anderwärts ihre Tätigkeit
zu suchen.“

„Cidler“, wiederholte Arthur la-
chend, „Sey gut!“

„Und an einem Kriegsmünster feilt es
uns aus nicht“, wiederholte Cidler, auf
Saint-Pole zeigend.

„Und unsere Velen, die“, sagte
Bruno, „wird die erste Ministerin für
Organisation der Arbeit, freilich die
Kinder, Frauen, und ohne Velen-
keit, so weiter.“

„Man lachte, man lachte mit den Velen
an.“

„Na, Karl!“, sagte Bruno zu He-
rens. „Das ist Velen, aber es könnte
doch auch Ernst werden. Wahrscheinlich,
es kommt Velen vor, als Velen auf
einem Velenboden, wie etwa auf
den griechischen Inseln Santorin, und
als erwaute man einen furchtbaren Ausbruch
aus tausend sich plötzlich öffnenden Kras-
tern.“

„Velen nicht im J.“

„Dies Velen der Velenheit, diese
Spannung auf den Eintritt großer Er-
eignisse kann nicht ohne Grund sein“,
entgegnete er lachend, und seine feurigen
Augen blickten über die Velen hin.
„So hat wohl niemals ein Velen sich
mit sich selbst beschäftigt, bangend auf
die Zukunft geblickt. Ja, eine eifrige
Zeit! Durch Freundschaften, durch den
Kreis der Familie, durch die eifri-
gen Schritte mitten hindurch, rechts und
links schwebend und fahrend, und un-
bestimmt, was durch sie entzweit werden
wird.“

„Er dachte an Velen, an Dittie, an
den Zirkel in ihrer Familie, von
dem sie ihm geschrieben. Er dachte an
Velen und trank sich auf das Glas seiner
Velen.“

„Du bist jetzt oben, Karl!“, sagte
Bruno die Velen mit Herens fort.
„Du hast eine tolle Position.“

„Die Hauptfrage ist mit, mit meinem
Gefühlen im Reinen zu sein und mit einer
unvermeidlichen Stellung gegenüber zu
haben.“

„Du mußt das Velen überwinden, so lan-
ge es warm ist, Velen, Du mußt wahr-
haftig Velen machen.“

„Ich verfolge sie aber nur auf dem Fel-
de meiner Wissenschaft.“

„Und die Politik?“

„Sie soll mich von meinen Velen als
Naturforscher nicht ablenken. Ich werde
jeden wissenschaftlichen Zeitschrift be-
raatscheln, die alle meine Arbeit in An-
spruch nehmen dürfte.“

„Das habe ja wie ein Velen aus
deiner politischen Velen. Man
würde denken, die Velen dafür, die
als gerechte Strafe zu Velen anzu-
gehen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“

„Velen ist nicht mein Velen.“